

# Schwarzwalder-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rpf. Textzeile-Millimeter 16 Rpf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfüllungsort: Calw. Geschäftsstelle der Schwarzwalder-Wacht, Seidenstraße 26.

Formal Nr. 251

Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1,50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1,50 einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1,50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr auswärts 26 Rpf. Bestellgeld. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Mittwoch, den 23. November 1938

Nr. 274

## Was wir machen, ist unsere Sache!

Reichsminister Dr. Joseph Goebbels rechnet in einer großen Rede vor den Berliner Propagandisten mit den „Intellektuellen“ und den englischen „Gouvernanten“ scharf ab

Berlin, 22. November. Am Dienstagabend gab Gauleiter und Reichspropagandaleiter Reichsminister Dr. Goebbels in der Kroll-Oper vor 2000 Propagandisten der Bewegung, den Heldenkämpfern der Partei, den Führern ihrer Gliederungen und Verbänden des Gaues Berlin in einer bedeutenden Rede einen eingehenden Ueberblick über die schwebenden Probleme und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Propagandisten.

Die nationalsozialistische Staatsführung habe am 30. Januar 1933, so betonte Dr. Goebbels einleitend, vor ungeheuren Problemen gestanden und stehe auch heute noch vor der Lösung großer Probleme. Und wenn sie immer nur einzelne Probleme herausgreife und anpasse, die durch die Entwicklung am dringendsten und reifsten geworden seien, dann bedeute das keineswegs, daß sie nun die anderen wichtigen Fragen nicht sehen oder nicht lösen wolle. Es komme in der Politik nicht nur darauf an, daß man das Richtige tut, sondern daß man das Richtige auch im richtigen Augenblick tut.

Deutschland habe in den ersten Jahren nach der Machtergreifung eine gewisse Risikozone durchschreiten müssen. Das sei für die nationalsozialistische Staatsführung um so schwerer gewesen, als sie bei der Lösung gewisser Aufgaben handeln mußte, ohne das Volk immer über die Tragweite der Probleme ins Bild setzen zu können. Nur alte Nationalsozialisten könnten ermaßen, was das bedeute. Primärste Voraussetzung nationalsozialistischer Politik sei es stets gewesen, daß das Volk sie versteht und daß das Volk hinter diese Politik tritt. So sei es zum Beispiel nicht möglich gewesen, etwa das deutsche Volk schon von Anfang an zum Bundesgenossen für die deutsche Aufrüstung aufzurufen; denn im Augenblick hätte man damals auch die ganze Welt alarmiert. Das Durchschreiten solcher Risikozonen bedinge eine ganze Reihe von Opfern, die nun einmal von der Volksgemeinschaft getragen werden müssen. In solchen Zeiten müsse dann eine Staatsführung den Verrat an Vertrauen einsehen, den sie sich durch ihre Leistungen im Volke erworben habe.

### Aufgabe nationalsozialistischer Propaganda

Der Minister kennzeichnete dann Umfang und Bedeutung des nationalsozialistischen Aufbaues, das man nicht in einzelne Teile zerlegen könne, das vielmehr eine totale politische Gesamtschau darstelle. Es sei unmöglich, den einen oder anderen Lebenszweig herauszunehmen und zu lagern. Mit dem Nationalsozialismus im allgemeinen bin ich einverstanden, aber mit diesen und jenen Auswirkungen seiner Tätigkeit nicht, weil ich sie nicht verstehe.

**Aufgabe der nationalsozialistischen Propaganda** sei es nun, in fester Rücksichtnahme auf die Schwierigkeit der einzelnen Probleme einerseits und auf die öffentliche Meinung in der Welt andererseits das Volk mit diesen Problemen und ihren Auswirkungen bekannt und vertraut zu machen.

Dr. Goebbels ging dann mit den bürgerlichen Intellektuellen ins Gericht, die die Propaganda für etwas Unfeines, Unvernünftiges, Unaufrichtiges und Ungezogenes hielten. Diese Intellektuellen sollten sich einmal die Tatsache vor Augen halten, daß die nationalsozialistische Propaganda einen Teil der Erfolge der nationalsozialistischen Außenpolitik vor allem in psychologischer Hinsicht für sich in Anspruch nehmen könne.

### Das Unverständnis der Intellektuellen

Die Abneigung der bürgerlichen Intellektuellen gegen jede Propaganda, das völlige Unverständnis für ihre Notwendigkeit, gehörte zu den trübsten Kapiteln des Weltkrieges. Auf diesem Gebiet seien Deutschland seine westlichen Gegner während des Krieges haushoch überlegen gewesen. „Ich möchte Ihnen einen charakteristischen Vorgang“ — so fuhr der Minister fort — „ins Gedächtnis zurückrufen, um Ihnen zu zeigen, wie es um die psychologische Führung damals eigentlich bestellt war. Am 10. August 1918 schrieb der bekannte Dichter Max Halbe an das Große Hauptquartier einen Brief folgenden Inhaltes:

„Es sei einem schwer befragten Vaterlandsfreund, der auch selbst zwei Söhne seit vier Jahren im Felde stehen hat, in dieser kurchbarsten Stunde unseres Volkes gestattet, auf eine große Gefahr hinzuweisen. Es ist dies der auffallende, meist als Leitartikel und ohne Kommentar erscheinende Abdruck von Reden der feindlichen Staatsmänner durch unsere eige-

nen deutschen Zeitungen. So brachten gestern die hiesigen „Neuesten Nachrichten“ eine Rede von Balfour, vorgestern eine von Lloyd George, ohne ein Wort der Widerlegung dazu zu schreiben. Ich erlaube mir, die beiden Blätter beizulegen. Ich habe daraufhin in einem Brief an die Redaktion meine ernstesten Bedenken über diese Praxis zum Ausdruck gebracht. Nur ein Wort sei noch hinzugefügt. Unsere Feinde führen diesen Krieg vor der Öffentlichkeit vor allem als einen moralischen Krieg, und hierin beruht ihre Stärke vor ihren Völkern. Sie führen diesen Krieg nach Art der Kreuzzüge oder der Religionskriege. Wir führen ihn nur militärisch. Wäre es nicht hoch an der Zeit“, so schreibt Max Halbe, „auch die geistigen Waffen zu benutzen in einem Augenblick, wo es aufs Ganze geht und das Schicksal von unserem inneren feilschen Widerstand der nächsten Minute abhängt?“

Was wurde auf diesen Brief eines besorgten Vaterlandsfreundes geantwortet?

„Im Sinne Eurer hochwohlgeborenen Anregung, die Reden fremder Politiker nicht ohne Kommentar in der deutschen Presse abdruckens, sind Erwägungen im Gange, desgleichen, um im Sinne Ihrer Ausführungen den Krieg nicht nur mit den militärischen, sondern auch mit politischen und geistigen Waffen zu führen.“

So geschrieben am 19. 8. 1918. (Große Bewegung.) Sie können sich jetzt vorstellen, warum wir den Krieg verloren haben, und Sie können

## Tatsachen und keine Gerüchte!

Dr. Goebbels behandelte dann das Entstehen und die Entwicklung der tschechischen Krise und zeigte auf, nach welchen wohlwolligen Gesichtspunkten die Taktik der nationalsozialistischen Volkswirtschaft in den Spannungswochen ausgerichtet worden sei. Das man ganz bewusst zum Beispiel während der Besprechungen in Berchtesgaden, Godesberg und München auf jede Verbreitung von Gerüchten verzichtet habe, um dann am schnellsten Tatsachen bringen zu können, während die anderen in jeder Stunde ein anderes Gerücht erfanden und dann ebenso wie ihre Hörer den Tatsachen faßungslos gegenüberstünden.

Der Unterschied in der Handhabung von Presse und Rundfunk ergebe sich schon daraus, daß in Deutschland Presse und Rundfunk der Instruktion, der engen Verbindung zwischen Führung und Gefolgschaft diene, während bei den anderen die auf Gerüchten beruhende Information sich nicht nach den Interessen des Volkes richte, sondern lediglich nach dem Sensationsbedürfnis und den Verdienstmöglichkeiten von Zeitungsvetlegern oder Konkurrenznotwendigkeiten von Rundfunksendern, soweit hier nicht noch andere Momente mit ausschlaggebend waren.

### Die Morde von langer Hand vorbereitet

Dr. Goebbels wandte sich dann der Judenfrage zu. Jeder Parteigenosse sei sich im klaren darüber gewesen, daß der Mord an Wilhelm Gustloff in der Schweiz eine Kampfanlage des internationalen Judentums gegen das deutsche Volk war. Er habe genaue Nachrichten darüber, daß jeder Zug des Nordes an Pa. vom Rath auf das Haar dem entsprechenden Zuge des Nordes an Pa. Gustloff gleiche. Es gäbe für ihn keinen Zweifel darüber, daß beide Morde von langer Hand vorbereitet waren, um das deutsche Volk zu provozieren. Nun habe Deutschland damals bei dem Mord an Wilhelm Gustloff geschwiegen. Das internationale Judentum habe wahrscheinlich dieses Schweigen falsch ausgelegt und Langmut für Schwäche gehalten. Nun habe sich in Paris derselbe Vorgang wiederholt. Da aber sei die deutsche Regierung mit harten Gesetzen eingeschritten.

### Die armen „geplünderten“ Juden

Im Auslande spreche man von den „armen Juden“ und behaupte wider besseres Wissen, daß geplündert worden sei. Einen dieser sogenannten „Pflünderfälle“ könne er, der Minister, genau rekonstruieren. In der Straße Unter den Linden sei das jüdische Juweliergeschäft Margraf u. Co. angegriffen worden. Man habe dabei für eine Million Juwelen gestohlen. Nun sei man der Sache auf den Grund gegangen, und da habe sich zur allgemeinen Ueberschuldung folgendes herausgestellt: Bei der

sich auch vorstellen, warum die propagandistische Seite der nationalsozialistischen Politik anderen Mächten heute ein Dorn im Auge ist. Die anderen werden sich allmählich darüber klar, daß in Berlin mitgespielt wird. (Stürmische Heiterkeit.)

Nach wir haben uns die technischen Mittel der Propaganda zugelegt, und wir haben fundige Köpfe genug, die die Intelligenz und Lastrast besitzen, diese Mittel zur Anwendung zu bringen.

Früher konnte man mit diesem deutschen Volke umspringen wie man wollte. Man hatte es sich angewöhnt, dauernd in innerdeutsche Dinge nach Art von Gouvernanten hineinzureden und so gewissermaßen die innerdeutsche Politik zu beaufsichtigen. Was auf diesem oder jenem Gebiet vor sich ging, das wurde z. B. in England von den politischen Sittenrichtern abgeurteilt und abgemessen. Aber wehe, wenn sich einmal ein Deutscher in eine innerenglische Angelegenheit hineinmischte! Das ist nun nicht mehr so. Wenn Engländer sich in unsere Dinge hineinmischen, dann könnten wir uns auch erlauben, hin und wieder mal in die englische Politik hineinzuleuchten!

Die nationalsozialistische Propaganda stehe, so führte Dr. Goebbels weiter aus, dem Volke in der Rolle eines praktischen Arztes gegenüber. Wie der Arzt den Körper, so betreue die Propaganda die Seele des Volkes und gebe ihm die Mittel an die Hand, in schweren politischen Spannungen sich gegen Bedrohungen und innere und äußere Versuchungen und Gefahren zur Wehr zu setzen.

Aktion raufte der in diesem Geschäft angestellte Jude Jwan Bloch aus den Säfen des Geschäftes Juwelen in einem Verkaufswert von etwa 1 130 000 RM. zusammen. Er stelte diese Juwelen ohne Wissen seines jüdischen Chefs in einem Berliner Hotel sicher. Das ganze nennt sich dann „Pflünderung“. So sind die Juden!

Man sagt: Ihr habt die Juden in den letzten fünf Jahren schlecht behandelt. Die Juden besitzen jetzt noch 60 v. H. des Berliner Hausbesitzes. Die Juden nennen jetzt noch ein Kapital von rund acht Milliarden Reichsmark ihr eigen. Das würde bei gleicher Kapitalhöhe etwa 900 Milliarden Reichsmark für das deutsche Volk ergeben, während das deutsche Volk nur 200 Milliarden Reichsmark Nationalvermögen besitzt.

Das heißt also, die Juden haben es fertig gebracht, nach fünfzehnjährigen nationalsozialistischer Regierung immer noch den 4/5-ten Wert des deutschen Nationalvermögens zu besitzen.

Gewisse Teile des Auslandes könne man aber diese Frage nicht beharren, so vor allem nicht die jüdische Öffentlichkeit. In Newyork gebe es zwei Millionen Juden. Wie sollte man sie überzeugen, daß Deutschland recht habe. Man brauche sich über das Echo aus Newyork deshalb nicht zu wundern. Im übrigen sei Newyork nicht Amerika. Der Antisemitismus ist in allen Völkern latent vorhanden. Die Juden selbst wecken ihn.

### Die eigene Schuld der Juden

Es ist nicht unsere Schuld, daß die Judenfrage heute ein Weltdiskussionsthema ist, das das haben die Juden durch ihre eigene Hysterie verschuldet. Sie überlagerten sich im Gaf und machen deshalb nur Dummheiten. Die jüdische Presse überschätzt im übrigen ihren Einfluß auf die deutsche Staatsführung. Meistens liest man ihre weißen Ratsschläge überhaupt nicht.

In unserer Kampfszeit haben die Juden denselben Fehler gemacht. Sie haben so lange über uns bestimmt und gequert, sich vor Blut überlagert und die Nerven verloren, bis wir nach einigen Jahren die populäre Bewegung in Deutschland waren. Eine ähnliche Parallele lasse sich zwischen der täglichen Verleumdung Deutschlands draußen und der Verleumdung z. B. der SA. in der Kampfszeit durch die Kommunisten ziehen. Wer damals keine Kenntnis über die SA. nur aus der „Roten Fahne“ geschöpft habe, dem sei manchmal angst und bange geworden. Das habe der Bewegung zuerst sehr geschadet, später aber genützt (Stürmischer Beifall). So steige auch trotz der jüdischen Gehe Dräusen täglich der Respekt und

### Gläubiges Vertrauen

In einem Augenblick, in dem wieder einmal in der ganzen Welt eine infame Hebe gegen das deutsche Volk entfacht wurde, und sich der abgrundtiefe Haß des Judentums gegen das nationalsozialistische Deutschland in wahren Orgien der gemeinsten Verleumdungen und Verdrehung ausstobte, ergriff Reichspropagandaminister Dr. Goebbels das Wort vor seinen Berliner Parteigenossen, vor den aktiven Propagandisten der Bewegung. In dieser Tatsache allein schon kommt zum Ausdruck, daß die Partei heute wieder einmal vor besonderen Aufgaben steht, die Probleme, die im Augenblick zur Lösung stehen, müssen von Nationalsozialisten angefaßt werden, damit ihre Lösung nicht von vornherein verwässert wird.

Dr. Goebbels erinnerte zu Eingangs seiner Rede daran, daß überfluge Leute vor fünf Jahren nach der Machtergreifung der Bewegung die Meinung geäußert haben, daß nunmehr die nationalsozialistische Propaganda und die Partei überhaupt, nachdem die Bewegung sich durchgesetzt und zur Macht gelangt sei, überflüssig geworden sei. Diese Ansicht ist durch fünf Jahre Praxis des nationalsozialistischen Aufbaues genügend widerlegt worden. Die Aufgaben, die sich der Nationalsozialismus gestellt hat, können vollstaud nur von Nationalsozialisten verstanden und folgerichtig durchgeführt werden. Es genügt nicht immer die Befähigung, auf gewissen Gebieten etwas leisten zu können. Das nationalsozialistische Aufbauwert ist wie Dr. Goebbels erklärte, eine einzige totale politische Gesamtschau. Aus ihr können keine Teile herausgenommen werden, sondern es wird als Ganzes verwirklicht, oder überhaupt nicht verwirklicht. Die Aufgaben, die der Nationalsozialismus bewältigt hat und die noch vor ihm stehen, erfordern von ihren Trägern jenes gläubige Vertrauen, das nur aus einer inneren nationalsozialistischen Ueberzeugung heraus geboren werden kann, jene selbstverständliche Haltung, die der Nationalsozialist kraft seiner Ueberzeugung allen Dingen des politischen und völkischen Lebens gegenüber einnimmt.

Diese nationalsozialistische Haltung hat sich in der Vergangenheit tausendfach bewährt und in den Krisenwochen, die erst kurz hinter uns liegen, eine neue Feuerprobe bestanden, ebenso wie sie in dem neuentbrannten Kampf um die Lösung des Judenproblems von neuem ihre Rechtfertigung erfahren hat. Dr. Goebbels stellte ihr gegenüber die erbärmliche politische Haltlosigkeit jener kleinen Schicht von Intellektuellen, die immer noch versuchen, die Weltpolitik vom Stammtisch aus zu lenken. Die Wirklichkeit pflegt an ihnen unbarmherzig vorbeizugehen. Von Zeit zu Zeit ist es jedoch notwendig, daß diesen Herrschaften, die bisher gar nichts geleistet haben und nur kritisieren konnten, auf die Finger gesehen wird. Die nationalsozialistische Bewegung wird darüber wachen, daß die Aufbaubarbeit, die von diesen kleinen Geistern, die für wahrhafte Größe niemals Verständnis aufbringen werden, nicht gestört wird. Je größer die Aufgaben sind, um so stärker muß der Einsatz der nationalsozialistischen Kampfer sein, sie stehen als Mittel, Ler zwischen der Staatsführung und den breiten Massen des Volkes. Ihre Haltung ist maßgebend für jeden Erfolg heute und in Zukunft.

Fortsetzung auf Seite 2

### Was wir machen, ist unsere Sache!

Fortsetzung von Seite 1

die Achtung vor Deutschland und dem nationalsozialistischen Aufbauwerk.

#### Antwort an einen englischen Hezer

Dr. Goebbels behandelte dann die englische Unterhausansprache über die Judenfrage. Dabei habe sich der Labour-Abgeordnete Baker in einer längeren Ansprache an das Unterhaus mit Deutschlands antisemitischer Politik im allgemeinen und mit seiner (Dr. Goebbels') Person im besonderen auseinandergesetzt. Ich fühle mich deshalb veranlaßt, ihm einige Antworten hinüberzureichen. Der englische Abgeordnete sagt: Man könne die Verwerfung des Judenjungen ein wenig besser verstehen, wenn nicht sogar entschuldigen. Er (Dr. Goebbels) verjuche seit Jahren, den Antisemitismus in anderen Ländern aufzustacheln, um die Unordnung in der Welt zu vermehren.

Höher geht der glühende Unsinn nicht mehr. Für den Antisemitismus in der Welt habe ich noch nie Propaganda gemacht. Das besorgen die lieben Juden selbst. Wir haben nur alle unser Teil dazu beigetragen, die Juden aus dem öffentlichen Leben in Deutschland zu beseitigen.

#### Furcht vor Nachahmung des deutschen Beispiels

Der Labourabgeordnete Baker sagt: Wenn Dr. Goebbels seine Drohungen gegen die Juden verwirklicht — wo habe ich überhaupt Drohungen ausgesprochen? — könne man dann wenigstens hoffen, daß es bei Deutschland sein Bewenden habe? Würden nicht Polen und Rumänien vielleicht auch ihre 4 1/2 Millionen Juden hinauswerfen? Lord Zetland habe recht, wenn er sagt, daß alles, was das Gewissen der Menschheit aufrüttelt eine internationale Angelegenheit sei. Dr. Goebbels fährt hier fort: Der Meinung sind wir auch. Deshalb interessiert das Gewissen der Menschheit sich in Deutschland zum Beispiel so sehr für das Palästina-Problem, für die Araber und viele andere Völker.

Baker erklärt schließlich, man müsse sich leider klarmachen, daß hergliche Beziehungen zwischen England und Deutschland unmöglich seien, solange das „Martyrium“ der Juden, Katholiken, Protestanten und Sozialisten — hier wäre man versucht, einzufahren: und der Radfahrer — andauern. Machte Deutschland etwa seine Beziehungen zu England von Englands Verhältnis zu den Arabern, Indern und Negern im englischen Weltreich abhängig?

Der Innenminister Sir Samuel Hoare sagt: „Es ist eine Tatsache die ich ganz offen behandeln muß. Unter der Oberfläche gibt es auch in England — das weiß ich aus Erfahrung — eine entschlossene antijüdische Bewegung die im Entstehen begriffen ist. Ich tue mein Bestes, um dieses Uebel auszurotten.“ Diese Feststellung ist auch für uns sehr interessant. Immerhin möge man in England auströten, soviel man will. Das geht das englische Volk an. Was wir tun, ist unsere Sache!

#### Bannerträger der Idee

Als letztes Problem behandelte Dr. Goebbels vor den Berliner Propagandisten dann das des Wohnungsbau in Berlin. Am Schluß dankte er herzlich seinen alten Mitarbeitern, den wahren Idealisten der Bewegung, die Tag um Tag die Bannerträger des Nationalsozialismus seien und niemals müde würden, immer wieder aufs neue die Grundzüge der nationalsozialistischen Idee zu predigen und im Volke zu verankern.

Mit einem Bekenntnis zum Führer, mit dessen Person und dessen Werk wir uns alle in Leben und Arbeit verbunden fühlen, dessen Sorgen wir mittragen und dessen Verantwortung auch unsere Verantwortung ist, schloß Dr. Goebbels seine begeisterten aufgenommenen zweistündigen Ausführungen.

## Rein falsches Mitleid in der Judenfrage

Scharfe Abrechnung Dr. Leys / Großkundgebung auf der Reichspostwoche

Wien, 22. November. Im Festaal der Hofburg sprach am Dienstag im Rahmen der Post- und Telegraphenwissenschaftlichen Woche Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zu 1500 Postbeamten aus allen Gauen des Reiches. Seine zweistündige Rede war eine leidenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Judentum und den dahinterstehenden Mächten. Dr. Ley führte u. a. aus:

„Unser Kampf gegen das Judentum muß bis zu dem vom Führer gewiesenen Ziel kompromißlos durchgeführt werden. Würde der Jude in diesem Kampfe siegen, dann könnte sich der Versailles Vertrag sehr leicht als ein Rindenspiel gegenüber den Auswirkungen eines jüdischen Sieges erweisen. Deshalb lassen wir uns auch von niemandem auf eine falsche Ebene in diesem Abwehrkampf schieben. Wir haben dazu um so weniger Anlaß, als wir von einer Großzügigkeit gewesen sind, die anscheinend falsch verstanden worden ist. Viel zu lange haben uns die jüdischen Firmenschilder in Leuchtbuchstaben annahend und herausfordernd die Ueberheblichkeit eines Parasitentums vor Augen geführt, das skrupellos über Leichen ging. Weltfremde Pharisäer sollen uns nichts von Nächstenliebe erzählen. Mein Nächster ist der deutsche Blut- und Volksgenosse. Unsere Nächstenliebe gilt ihm allein. Unsere gesamte Kraft gilt der planmäßigen Verbesserung des Schicksals aller deutschen Volksgenossen, die noch irgendwo im Schatten leben. Ihnen wollen wir alle Sonne zuführen, deren wir teilhaftig werden können. Wenn uns aber einmal falsches Mitleid gegenüber den Schmarotzern an unserem Volkstörper überkommen sollte, dann wollen wir an Horst

## Der Führer empfing Botschafter Coulondre

Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens auf dem Obersalzberg

Berchtesgaden, 22. November. Der Führer und Reichskanzler empfing am Dienstag im Berghof auf dem Obersalzberg den neuernannten französischen Botschafter Robert Coulondre zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Abberufungsschreibens seines Vorgängers Francois-Poncet. Der Botschafter, der mit dem Botschaftsrat Graf Montbas und dem neuen Militärattaché, Oberst der Artillerie im Generalstab Didelet, in Begleitung des stellvertretenden Chefs des Protokolls, Legationsrat von Salem, um 8.43 Uhr auf dem Bahnhof Berchtesgaden eintraf, wurde dort durch den Staatsminister und Chef der Präsidentskanzlei Dr. Meißner und den Chef des Protokolls, Grafen Freyherrn von Doernberg, begrüßt, und nahm zunächst im Grandhotel kurzen Aufenthalt. Von dort wurde er im Kraftwagen des Führers zum Berghof geleitet, wo ihm eine Ehrenwache der H-Leibstandarte Ehrenbezeugungen erwies.

Botschafter Coulondre überreichte dem Führer die Schreiben des Präsidenten der französischen Republik mit einer in französischer Sprache gehaltenen Rede, die in Uebersetzung wie folgt lautet:

„Herr Reichskanzler! Ich habe die Ehre, Eurer Exzellenz hiermit das Schreiben zu übergeben, mit dem mich der Herr Präsident der Republik bei Eurer Exzellenz in der Eigenschaft als außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter beglaubigt. Bei der Uebernahme dieser hohen Aufgabe habe ich den Vorjah, das Werk, dem sich mein Vorgänger gewidmet hat, fortzuführen und mich dafür einzusetzen, daß zwischen Frankreich und Deutschland dauerhafte und vertrauensvolle Beziehungen bestehen.“

Beide Völker haben sich oft genug auf dem Schlachtfeld gegenübergestellt, um einander achten gelernt zu haben und zu wissen, daß ihre Kämpfe im Endergebnis fruchtlos geblieben sind. Im Gegenteil, eine gemeinsame Grenze, zwei einander weitgehend ergänzende Volkswirtschaften, Anerkennung der Vorzüge und der geistigen Eigenart des anderen legen es beiden Teilen nahe, im guten Einvernehmen miteinander zu leben und auf geistigem wie auch wirtschaftlichem Gebiet fruchtbarere gemeinsame Beziehungen zu unterhalten. Sie wissen auch, daß sie beide in die europäische Gemeinschaft unauflösbare Werte mitbringen, die sie im Frieden bewahren und durch lokale, zweckvolle Zusammenarbeit in edlem Wettbewerb des Bestandes und der Laikraft noch werden mehreren können. In diesem Sinne nehme ich meine Aufgabe in Angriff und erlaube mir, zu ihrer erfolgreichen Durchführung auf die wohlwollende Unterstützung Eurer Exzellenz und der Reichsregierung zu rechnen.“

Der Führer und Reichskanzler begrüßte den Botschafter mit nachstehender Erwidrerungsansprache:

„Herr Botschafter! Ich habe die Ehre, aus den Händen Eurer Exzellenz das Schreiben entgegenzunehmen, wodurch Seine Exzellenz der Herr Präsident der französischen Republik Sie als außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Frankreichs bei mir beglaubigt.“

Ich begrüße es lebhaft, Herr Botschafter, daß Sie in Anknüpfung an die Arbeit Ihres Vorgängers, des Herrn Botschafters Francois-Poncet, es sich zur Aufgabe gesetzt haben, zur Schaffung stetiger und vertrauensvoller Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich beizutragen. Ich

pflichte Ihnen darin bei, daß unsere beiden Völker allen Anlaß haben, in gegenseitiger Achtung gute Nachbarschaft zu pflegen und sich auf geistigem wie auf wirtschaftlichem Gebiet zu ergänzen und ehrlich zusammenzuarbeiten. Ein friedlicher Wettstreit unserer beiden Völker, zwischen denen heute jene tiefgreifenden Streitpunkte der Grenzziehung nicht mehr bestehen, die so häufig die Vergangenheit belastet haben, kann auch nach meiner Ueberzeugung nicht nur zur einseitigen Bereicherung unserer beiden Länder, sondern ganz Europas beitragen.“

An die Uebergabe des Beglaubigungsschreibens schloß sich eine längere Unterhaltung des Führers und Reichskanzlers mit dem Botschafter, nach deren Beendigung dieser die ihn begleitenden Mitglieder seiner Botschaft dem Führer vorstellte.

#### Empfang des lettischen Gesandten

Alsdann nahm der Führer und Reichskanzler von dem lettischen Gesandten Edgar

## Innbrucker Geiselmord vor Gericht

Sühne eines Verbrechens aus der Schuschnigg-Zeit

Innsbruck, 22. November. Vor dem Schwurgerichtshof begann am Dienstag der Prozeß gegen die Mörder des in der Nacht zum 26. Juli 1934 im Hause der Landesleitung der „Tiroler Heimatwehr“ heimtückisch erschossenen Hauptmanns A. D. Josef Honomichel, eines begeisterten Mitkämpfers der Tiroler SA. Honomichel war mit neun anderen Innsbrucker Nationalsozialisten von der sogenannten „Tiroler Heimatwehr“, die von den Schergen des Schuschnigg-Systems um „Sicherheitsdienst“ gegen die Freiheitsbewegung in Tirol herangezogen wurde, als Geisel verhaftet und in das Haus der Landesleitung eingeliefert worden. Hier wurde Honomichel von den Häshern mit teuflischer Kaltblütigkeit und Brutalität genau festgelegten Plan ohne jeden Grund erschossen. „Auf solche Weise endete“, so heißt es in der Anklageschrift, „in tödlicher Weise vernichtet, das Leben eines Mannes, der dieses Leben im Großen Krieg für das deutsche Vaterland so oft in die Schanze geschlagen hatte und nun nach Gangsterart von Leuten abgeknallt wurde, die unter der heuchlerischen Devise „Österreich und Heimat“ für ihre verbrecherische Tätigkeit sich entweder von Juden oder anderen Feinden des deutschen Volkes bezahlen ließen.“

Angeklagt sind der 23jährige Johann Tomaschei, des Mordes als unmittelbarer Täter, der 41jährige Ernst Martin und der 39jährige Rudolf Benz als Mittäter. Benz hat gestanden, was ihm die Anklage zur Last legt; Tomaschei erklärt, nachdem auch er ein Geständnis abgelegt hat, daß er die Tat nur gezwungen vollbracht habe; Martin leugnet die Verhandlung, zu der 28 Zeugen geladent sind, wird voraussichtlich eine Woche dauern.

#### Nur ein Drittel wird entjudet

Zwei Drittel der Judengeschäfte verschwinden Berlin, 22. November. Vom 1. Januar 1939 ab wird es mit wenigen Ausnahmen keine jüdischen Einzelhandels- oder Handwerksbetriebe mehr geben. Daher muß die Entjudung schnellstens vor sich gehen. Entsprechende Vorbereitungen sind bei den maßgeblichen Stellen im Gange.

Der „Deutsche Dienst“ schreibt dazu u. a.: Schätzungsweise dürfte von den jetzt bestehenden jüdischen Geschäften nur ein Drittel für die Entjudung in Frage kommen, während die übrigen zwei Drittel ohne wei-

## Jüdische Terrorgarde in Palästina

Die Araber eilig in der Ablehnung einer gemeinsamen Konferenz

Jerusalem, 22. November. Nachdem es dem mit allen technischen Mitteln ausgerüsteten britischen Militärmacht bisher nicht gelungen ist, den Widerstand der arabischen Freischärler zu brechen, sind die Juden offenbar der Meinung, durch den Einsatz einer eigenen Terrorgarde zu diesem Ziele beitragen zu können. Der Stadtrat der Judenstadt Tel Aviv beschloß, eine Truppe zu bilden, die izzehrenderweise als „Bürgerchutzorganisation“ bezeichnet wird und der alle jüdischen Einwohner zwischen 30 und 50 Jahren angehören sollen. Wie sich diese „Streitmacht“ bei den bekannten militärischen Tugenden der jüdischen Rasse bewähren wird, bleibt allerdings abzuwarten.

Unterdessen geht der arabische Abwehrkampf gegen die vereinte englisch-jüdische Uebermacht unermindert weiter. In Nordpalästina geriet ein mit britischer Polizei besetzter Panzerwagen auf eine Landmine, während die das Fahrzeug begleitende Polizeiabteilung gleichzeitig von arabischen Freiheitskämpfern unter Feuer genommen wurde. Die britischen Polizisten, von denen einige verwundet wurden, ergriffen die

Flucht. In Haifa wurde ein Jude von unbekannten Tätern erschossen und in Jaffa explodierten in einem jüdischen Haus drei Bomben, die erheblichen Schaden anrichteten.

Die Palästina-Arabische Verteidigungspartei beharrt weiterhin auf ihrer Ablehnung des englischen Vorschlags einer Konferenz in London zusammen mit den Juden. Die Beirut Zeitung „Annahar“ berichtet über große Kundgebungen in Jerusalem, Jaffa und anderen Städten Palästinas, an denen die gesamte mohammedanische und christliche Bevölkerung teilgenommen habe. Es wurden bei den Umzügen Schilder mitgeführt, auf denen z. B. zu lesen war: „Wir Araber wollen keinen anderen Führer als den Mufti von Jerusalem!“ Viele Tausende von Flugschriften wurden verbreitet, in denen das einmütige Festhalten der Araber an ihrer bisherigen Einstellung zum Ausdruck kommt. — Um die Anteilnahme der Araber des Libanon am Schicksal ihrer Volksgenossen in Palästina zum Ausdruck zu bringen, hat der Mufti von Beirut alle öffentlichen Veranstaltungen anlässlich des Bairam-Festes für das ganze Libanongebiet abgesetzt.

terez aus dem Wirtschaftsleben verschwinden können. Es ist selbstverständlich, daß bei der endgültigen Schließung dieser Geschäfte Schädigungen der Angestellten und Arbeiter, der Handwerker und nach Möglichkeit auch der Warenlieferanten vermieden werden.

Bei der Ueberleitung der existenzberechtigten jüdischen Geschäfte werden bei der Bewertung des Geschäfts lediglich die tatsächlich vorhandenen Werte eine Rolle spielen, d. h. also, daß die bisherigen jüdischen Inhaber nur den Wert der Waren selbst in Anrechnung bringen können. Zur Uebernahme solcher Geschäfte wird man natürlich nur Kaufleute heranziehen können, die über besondere Fachkenntnisse verfügen. Was die Raussumme anbetrifft, so wird man natürlich den zur Erhaltung solcher Geschäfte geeigneten Kaufleuten schnell billigen Kredit verschaffen müssen. Dabei werden die Fachgruppen der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel den Dienststellen des Staates helfend und beratend zur Seite stehen. Interessenten melden sich zweckmäßigerweise bei der Unterabteilung Einzelhandel der zuständigen Wirtschaftskammer, in deren Bezirk sich das betreffende jüdische Geschäft befindet.

#### Dr. Sacha Präsidentschaftskandidat

Senat nimmt Autonomiegesetze an

Prag, 22. November. Die Verhandlungen über den neuen Staatspräsidenten sollen, wie hier bekannt wird, am Dienstag nachmittag zu einer Einigung auf den Präsidentsen des Obersten Verwaltungsgerichtes, Sacha, als Kandidaten geführt haben. Eine Abordnung habe sich zu Sacha begeben, um ihn zur Annahme der Kandidatur zu bewegen. Nach einer späteren Meldung haben sich die Tschechen, Slowaken und Karpaten-Ukrainer auf den Präsidentsen des Obersten Verwaltungsgerichtes, Dr. Sacha, geeinigt, der die Kandidatur auch angenommen hat. Ueber den Termin der Präsidentsenwahl ist bisher noch nicht entschieden worden.

Der Senat hat am Dienstag die vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetze über die Autonomie der Slowakei und der Karpaten-Ukraine mit den Stimmen aller 78 anwesenden Senatoren angenommen; bei voller Besetzung zählt der Senat 117 Mitglieder. Die Kommunisten hatten sich vor der Abstimmung entfernt.

Schlus... Die Seele... gestern... diesjährig... Saal in... jung und... leicht un... gen aus... in der... Iffischen... Mädel h... anschauid... als unvert... Mädel au... der Baue... Schönheit... haben etw... das Veru... ten in de... fes bemu... Der M... ergebende... Bauernja... Freude d... das glück... Deutschla... Pgn. Die... Begrüßung... arbeit un... ein Tag... hend in d... teren Ge... Reigen-... der reizv... der bunte... Aufführun... spiels von... daß Leib... wert gute... Leiter N... liebhaftem... tungen d... namens i... der mit d... Eine fei... Der S... gestern... Freunde... Ladung... musik stel... schule Cal... benberg... folge auf... Sorgfalt... Das S... Zusammen... zu Gehör... Unterflaß... Soldatenn... Klassen u... „Unser T... Morgen... und den B... gen barbo... Blockstet... nungen f... Chorwerk... Th. Raito... chen. Eine... bienung d... durch Stu... und Reall... Ihr schlo... nellen Sch... ger „Das... die Schü... hatten. M... es, Lust u... musik zu... Studien... Musizieren... lern und... gen und... Eltern nu... sprechen;... über irrig... wie vor in... werden.

Unsere Landjähmüdel nahmen Abschied

Schlusabend des Landjährlagers Talmühle... Der Ball muß fliegen, der Leib sich biegen, die Seele siegen!

Der Abend begann mit einer die Herzen erhebenden Feierstunde... Der Saal des Georgenraums vermochte gestern nachmittag kaum die Eltern und Freunde der Schule zu fassen...

Fröhliches Musizieren

Eine feine Musizierstunde der Oberschule Calw

Das Schillerorchester brachte in sauberem Zusammenspiel einige Sätze klassischer Musik zu Gehör...

Studienleiter N. i. dankte zu Ende der Musizierstunde dem Chorleiter und den Spielern und Sängern für ihre schönen Leistungen...

359 Zentner Brotgetreide

Die Naturspende der Kreisbauernschaft Schwarzwald-Nord

Die Naturspende der Kreisbauernschaft Schwarzwald-Nord, zu der bekanntlich auch der Kreis Calw gehört, hat wie in anderen Kreisen ein sehr schönes Ergebnis erzielt...

Die Vorbereitung des NBWA im Kreis Calw

Unter dem Vorsitz des Kreisfachwarts für das Hotel- und Gaststättengewerbe fand am Samstag in Wildbad im „Wildbader Hof“ eine Besprechung statt über die Schul-

lungen der am Reichsberufswettkampf teilnehmenden Gefolgschaftsmitglieder aus dem Kreis Calw. Bewährte Kräfte aus dem Fach wurden mit der Schulung betraut.

Die Verkaufssonntage 1938 vor Weihnachten. Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministers wird auch in diesem Jahr die Zahl der Verkaufssonntage vor Weihnachten für das Reich einheitlich geregelt.

Wer kann zum Landdienst der Hitlerjugend? Richtlinien für den Landdienstesatz 1939

In diesen Wochen ruft der Landdienst der Hitler-Jugend die Jungen und Mädel zum Arbeitseinsatz auf dem Lande auf, er wendet sich aber auch an die interessierten Dienststellen, die Schulen, die bäuerlichen Betriebsführer und vor allem an die Elternschaft...

Lass' die Füße nicht verludern, Tu' sie baden, cremen, pudern - Mit Efasit, du wirst es sehen, Kannst besser du durch's Leben gehen!

Pflegen Sie Ihre Füße mit den belebenden, erfrischenden u. kräftigenden Efasit-Fußpflegepräparaten! Efasit-Fußbad regt die Blutzirkulation an, Efasit-Fußcreme wirkt vorzüglich bei wunden Füßen...



folgenden die Richtlinien für den Landdienstesatz 1939 bekannt:

1. Bildung und Einberufung. Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren, Mädel von 14 bis 21 Jahren melden sich bei der zuständigen Dienststelle der HJ. und des BdM.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabestadt Stuttgart Ausgegeben am 22. November, 21.30 Uhr Auf der Rückseite eines über Oberitalien liegenden Tiefdruckgebietes sind im Laufe des Dienstagnachmittags Kaltluftmassen nach Süddeutschland vorgezogen...

Voraussichtliche Witterung bis Mittwoch abend: Vor allem im Osten bedeckt und immer noch Niederschläge, die in den Hochlagen meist als Schnee fallen.

Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag abend: Weiterhin unbeständig, vorwiegend bewölkt und zeitweise Regen.

Ragold, 22. November. Die Freiwillige Feuerwehr führte gestern abend unter Leitung von Hauptbrandmeister Kaupp eine einstündige Nachübung auf der Insel durch.

Weilert, 22. November. Am letzten Samstag veranstalteten die hiesigen Jagd-

Dauer der Verkaufsstunden in benachbarten Bezirken sind wie im vergangenen Jahr einheitlich festzusetzen.

Vereinsführertagung und Dietwartelehrung in Horb/N. Ähnlich wie am vorletzten Sonntag in Ragold fand am 20. November in Horb eine Vereinsführertagung und ein Dietwartelehrung statt...

verpflichtet sich für die Dauer eines Jahres; früheres Ausscheiden aus dem Landdienst ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Der Einsatz. Die kleinsten Einheiten des Landdienstes sind die Dorf- und Betriebsgruppen mit mindestens zehn Jungen oder Mädeln.

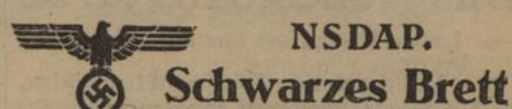
Die Berufswahl. Das Erziehungsziel des Landdienstes ist, möglichst viele Jugendliche länger als ein Jahr, oder für immer der Landarbeit zu erhalten.

Bei Eignung und Leistungsfähigkeit besteht die Möglichkeit, Landdienstführer zu werden. Die Existenz des Landdienstgruppenführers ist gesichert und erlaubt ihm sehr früh, eine Familie zu gründen.

Neuenbürg, 22. November. Der NSKK-Sturm 15 M/53 hatte am Sonntag eine Orientierungsfahrt.

Pforzheim, 22. November. Der Reichshandwerksmeister Pg. Schramm, der aus Anlaß der dritten badischen Gaukulturwoche in Karlsruhe spricht, nahm Gelegenheit seines Aufenthaltes in Süddeutschland wahr...

Die Landeshauptstadt meldet Bei einer Sitzung im württembergischen Kultministerium übernahm der Reichsstudentenführer durch seinen Beauftragten für Vorstudienförderung, SA-Sturmführer Dr. Gmelin...



Parteiorganisation

NSDAP Ortsgruppe Calw. Der Ortsgruppenleiter. Die Zellen- und Blockleiter der Ortsgruppe erscheinen am Freitag, dem 25. November, 20.15 Uhr, in der Oberschule (Schießberg) zur Besprechung laufender Arbeiten. Anzug: zivil.

Parteiämter mit betreuten Organisationen

NSDAP. Amt für Beamte. Der Kreisamtsleiter. Für die Teilnehmer an der in Horb stattfindenden 5. Vorlesungsreihe der Wirt. Verhaltensakademie gelten folgende Abfahrtszeiten: Samstag, 26. 11., nachmittags 13.20 Uhr; Sonntag, 27. 11., vormittags 7.45 Uhr; Samstag, 10. 12., nachmittags 13.20 Uhr; Sonntag, 11. 12., vormittags 7.45 Uhr...

Die Deutsche Arbeitsfront. Kreisvertriebsstelle. Wir bitten die Abrechnung für die Arbeiterturn- und Aufbau-Feste monatlich so rechtzeitig vorzunehmen, daß wir bis zum 25. eines jeden Monats bestimmt im Besitz des Geldes sind.

Hitler-Jugend

HJ. Bann 401. Bannführer. Sämtliche Angehörige der HJ. bringen zum nächsten Dienst ihre Anmeldebüchlein für den NSDAP mit. Die Einheitsführer stellen fest, wieviel Anmeldebüchlein noch benötigt werden...

Hitler-Jugend Gefolgschaft 1/401. Ganze Gefolgschaft heute abend 19.50 Uhr am Marktplatz antreten. Heimabend durch den Bannführer.

Mörder Mägerle hingerichtet

Stuttgart, 22. November. Die Justizpressestelle Stuttgart teilt mit: Am Dienstag ist der am 3. März 1913 geborene Josef Mägerle hingerichtet worden, der am 9. Juli vom Schwurgericht Rottweil wegen Mordes zum Tode verurteilt worden ist.

Sodesturz aus 12 Meter Höhe

Gutenbergs, Kr. Nürtingen, 22. Nov. Der im Hof stehende Lastwagen des Lammwirts Ghni geriet aus ungeklärter Ursache in Brand. Da die Sache zunächst gefährlich ausfiel, wurde die Feuerwehr alarmiert.

Der Brandstiftung verdächtig

Acht Personen aus Oberelchingen verhaftet. Am 22. November. Seit dem Jahre 1936 sind in dem Nachbarort Oberelchingen wiederholt Brände ausgebrochen, die zweifellos auf Brandstiftung zurückzuführen sind.

Wegen Mordversuchs verurteilt

Frau wollte ihren Mann mit Gas vergiften. Am 22. November. Vor dem Ulmer Schwurgericht hatte sich die Ehefrau Sofie Koller aus Salach, Kreis Göppingen, zu verantworten, der die Anklage zur Last legt, sie habe ihren Mann durch Gas vergiften wollen.

# Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Die deutsch-polnische Wirtschaftskommission, die seit dem 14. November in Frankfurt a. M. tagt, beendete am Dienstag ihre Beratungen.

Frankreichs Ministerpräsident Daladier erklärte vor dem Finanzanschuß der Kammer, daß er im Falle einer für ihn ungünstigen Abstimmung über das Notverordnungsverf sofort nach London telefonieren würde, um die englischen Minister zu bitten, ihren Besuch in Paris um acht Tage zu verschieben. Andererseits würde er sofort die Kammer und den Senat einberufen, damit das Parlament sich über das durch die Notverordnungen verursachte Werk äußere. „Ich werde nicht mit einer Mißtrauensentscheidung im Anzuge“

loch“, sagte Daladier, „mit Chamberlain und Halifax zusammentreffen.“ Daladier erreichte hiermit, daß die Abstimmung im Anschluß zugunsten der Regierung ausfiel.

Der Metallarbeiterverband von Valenciennes (Frankreich) hat beschlossen, ab heute den Streik zu verkünden. Dieser Beschluß bezieht sich auf etwa 18000 Arbeiter.

Die Präsidentenwahl in der Tschechoslowakei soll Anfang kommender Woche im Prager Abgeordnetenhaus stattfinden.

In Rumänien dauern die Brandlegungen in jüdischen Geschäften und Synagogen an. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurden in Czernowitz eine Synagoge, die Tribüne eines jüdischen Sportplatzes und vier jüdische Geschäfte in Brand gesteckt.

Durch eine Verfügung des Oberkommandierenden der englischen Streitkräfte in Pa-

lästina ist über das gesamte Land mit sofortiger Wirkung für die Zeit von 6 Uhr nachmittags bis 5 Uhr früh ein allgemeines Ausgehverbot verhängt worden. Unter dieses Ausgehverbot fällt auch jeglicher Fahrverkehr auf den Landstraßen Palästinas.

Die syrische Presse meldet einen Überfall von 150 schwerbewaffneten Juden auf das Araberdorf Kasr Misr bei Nazareth. Die jüdischen Angreifer trieben die schutzlose Bevölkerung mit vorgehaltener Waffe auf dem Dorfplatz zusammen und schlugen wahllos auf Männer, Frauen und Kinder ein. Bei Androhung der „Todesstrafe“ stellten sie ultimative Forderungen. Nach Ablauf einer Viertelstunde zwangen die jüdischen Eindringlinge die Bevölkerung, sich in einer Reihe aufzustellen, lösten acht Einwohner aus und schossen sie rücklings nieder.

## Stuttgarter Schlachttiermarkt

vom Dienstag, 22. November

Auftrieb: 88 Ochsen, 91 Bullen, 476 Kühe, 141 Färsen, 1111 Kälber, 756 Schweine.

Preise für 0,5 Kilogramm Lebendgewicht in Pf.: Ochsen a) 44-46, b) 38,5-41,5, c) 31-36; Bullen a) 42-43,5, b) 36,5-39,5; Kühe a) 42 bis 43,5, b) 35,5-39,5, c) 25-33,5, d) 16-24; Färsen a) 42,5-44,5, b) 37,5-40,5, c) 35-35,5; Kälber a) 63-65, b) 55-59, c) 42-50, d) 36 bis 40; Schweine a) 58,5, b) 1. 57,5, b) 2. 56,5, c) 52,5, d) 49,5, e) 45-49,5, f) 45, g) 1. 53,5 bis 57,5, f) 53,5-56,5.

NS-Pressen Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 18.

Verlagsleiter und verantw. Schriftleiter für den Gesamt-Inhalt der Schwarzwald-Wacht einschließlich Anzeigen: Friedrich Hans Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw. D. A. XI. 38: 3785. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.



## Elegante Mäntel

jeder Größe

- Winter-Ulster . 75. 68. 58. 48. 42. 38. 32.—
- Ulster-Paletot . 78. 65. 54. 45. 40. 36. 29.—
- Marengo-Paletot mit Samtkragen . . . . . 72. 65. 58. 52.—
- Sport-Stutzer warm gefüttert . . . . . 52. 41. 38. 26.50
- Loden-Joppen warm gefüttert . . . . . 28. 24. 21. 18. 15. 12.50
- Uebergangs-Mäntel in Gabardine . . . . . 78. 65. 58. 52. 45. 42.—
- Loden-Mäntel für Herren, Damen und Kinder
- Winter-Mäntel für Knaben und Kinder große Auswahl

## Fr. Wetzel, Calw

Badstraße 15 Herren- und Knabenbekleidung



## Karl Stüber

Biergasse

- Puppen
- Märklin-, Hauber-,
- Puppenzimmer
- Steiff-Fabrikate
- Kaufläden
- Gesellschaftsspiele
- Festungen
- Puppenwagen

Sogar des Nachbarn kleine Mäde ist, wenn sie Kaffee kauft, im Bilde. Die Mutter lobte jedesmal drum fällt auch heute ihre Wahl auf

**SERVA Kaffee**  
eig. Rösterei, gegr. 1870, Calw, Fernruf 420

Zu unserer am 28. November beginnenden Unterweisung im

### Sticken auf der Pfaff-Nähmaschine

erbittet sofortige Anmeldungen

**Friedrich Herzog**  
Inh. P. Rathgeber

### Jüngerer gelernter Presser

für Dauerstellung sowie 2 Aushauer-Lehrmädchen gesucht.

**Peg & Lorenz, Metallwarenfabrik**  
Unterreichenbach.

Ein Ladenfenster ist sehr schön

nur sollte jemand vor ihm stehen. Doch um die Kunden hinaufzuführen muß man beständig inserieren.

Schwarzwald-Wacht Calw

Calw, 22. November 1938

Unsere liebe, treubeforgte Mutter und Großmutter

## Maria Zeller

verw. Kraemer, geb. Hauelsen, Dekans Witwe durfte heute nach schweren Leidenstagen heimgehen.

In tiefer Trauer:  
**Sophanna Krauser, geb. Kraemer**  
mit Gatten **Friedrich Krauser**  
**Wolfgang Zeller**

Beerdigung: Donnerstag 24. November, 14 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Calw, 23. November 1938

## Danksgiving

Die vielen Beweise warmer Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben

## Helene

haben uns tief berührt. Wir danken allen, besonders dem Herrn Stadtpfarrer, dem Kirchenvor und den Altersgenossen für den letzten Liebesdienst.

Für die Angehörigen: **Johannes Roth**

Altbilad, den 21. November 1938

## Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

## Elisabeth Schwämme

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Weltenschwann, den 22. November 1938

## Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters und Großvaters

## Georg Adam Rentzler

danken wir allen aufs herzlichste

Familie **Georg Rentzler, Speßhardt**

### Anoystliche Dornen

weise ich auf die angenehme Behandlung nach der neuesten Methode

**Kadus-Dauerwellen stromlos**  
hin. Sie sind völlig frei von Strom ohne Schläuche und Drähte. Auskunft bei:

**W. Mitschle, Damen- und Herrensalon**

### Eingetrocknetes Bohnerwachs?

Wie können Sie sich davor schützen? Bohnerwachs enthält leicht flüchtige Lösungsmittel, die das Wachs geschmeidig und leicht auftragbar halten. Zweckmäßig wird deshalb Bohnerwachs gut verschlossen aufbewahrt. Seiflix gibt es darum nur in Dosen. So bleibt es frisch und bohnt bis zum letzten Gramm wunderbar, mühelos und spiegelklar. Auch Sie sollten es verwenden, das beliebte Dosen-Bohnerwachs...

1/2 Dose -75 RM — 1/4 Dose 1.40 RM

### 1898er! Hört mal her!

Da es nun einmal Brauch geworden ist, den Eintritt ins Schwabenalter gemeinsam durch eine Feier zu begehen, wollen wir am kommenden Samstag, den 26. Nov., gegen 8 Uhr abends im „Bären“ (Nebenzimmer) zusammenkommen, um zu hören, ob unter den hiesig. 40ern jetzt noch Neigung besteht, eine Veranstaltung herkömmlich. Art abzuhalten. Also: Kommt und bringt Eure Wünsche und Vorschläge vor bei Eurem noch auf Ablösung wartenden 30er Vorstand.

Zeitung gelesen - dabei gewesen

## Nähmaschine

gut erhalten, preiswert zu verkaufen

Sagkötter, Calw  
Hagenbergweg 3

## Neuen Divan und Chaiselongue

verkauft

J. Sauter, Tapeziergeschäft  
Bischofstraße 44

## Fehlt im Büro - Spar Dir Aerger

kaufe preiswert bei

## Mühlberger

Marktplatz 24 - Ruf 690

Für den Adventskranz schönen Schokolade- und Zuckerbehang

In der Konditorei Sachs d. Fachgeschäft f. Schokolade

Eine fehlerfreie 36 Wochen trägt.

## Nuß- und Fahrkuh

verkauft

Sotikob Wacker I, Holzbronn

Einen schönen ca. 10 Jtr. schweren

## Schaffstier

verkauft

Jakob Mast  
Sommerhardt.

aus l  
Zertitel  
absolut  
annabm  
Anseic  
ort: Ca

Nati

Calw in

Kultu

Rom,  
Außenmin  
deutsche  
haben an  
Chigi in  
richtsmi  
für Volk  
ters der  
Reichsmi  
sterialdire  
Kulturab  
befeunden  
kommen e  
tiefung i  
Welt gesch  
der polit  
sowohl in  
tragstehn  
samte Ku  
heute best  
haste Mi  
rung, die  
Erziehung  
italienisch  
Zustand  
legten M

Das A  
auf die v  
ung unte  
Lebens un  
Ländern.  
zwischen d  
st i f e n  
gen, die,  
vertraglich  
zum Best  
macht wu  
sch a f t l i  
wie auch  
durch das  
I d j a n  
lien, das  
schen Kult  
Reiche ha  
punkt des  
Reihe vor  
men mit  
lien eine  
z w i f c h e  
fen ein  
werden in  
nische Juf  
Rom und  
und dem  
gegründete  
Arbeitsger  
Austausch  
Studenten  
deten Län  
Abkommen  
fahren we  
Weiterer  
von de  
lien u

„Wenn  
kommt, w  
und Haan  
Juden ge  
das B l  
von der  
Volkes le

Der ru  
(Zagebud

deutschen  
nischen  
Schließlic  
das ein  
Italien  
eingesetzt  
Propagan  
beziehunge  
in Deu  
Lehrkräfte  
von Spra  
beträchtlich  
unterricht